

Vernehmungen Befragungen Interviews

(Lehrgang nach § 15 FAO)

Jahreshauptversammlung DGfK e.V.
Mittwoch, 28.09.2022
ab 16.00 Uhr: Ankunft & Anmeldung zur Tagung
16.30 Uhr: Mitgliederversammlung
19.30 Uhr: Abendessen

**17. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft
für Kriminalistik e.V.
29. bis 30. September 2022
Pentahotel Köpenick
Grünauer Straße 1
12557 Berlin**

Donnerstag, 29.09.2022

08:45 h	Ankunft & Anmeldung zur Tagung
09:00 h - 10:30 h	Begrüßung und Eröffnung der 17. Jahrestagung Prof. Thomas E. Gundlach, Jun.-Prof. Dr. Lennart May Preisverleihung Prof. Thomas E. Gundlach Polizeiliche Vernehmungen zwischen Theorie und Praxis Prof. Thomas E. Gundlach
10:30 h	Kaffeepause
11:00 h - 12:30 h	Schwierige Vernehmungen von Angeklagten und Zeug*innen aus richterlicher Sicht VR'inLG a.D. Sigrun v. Hasseln-Grindel Beschuldigten- und Zeugenvernehmungen und ihre Dokumentation aus Sicht der Verteidigung Prof. Dr. Stefan König
12:30 h	Mittagspause
13:30 h - 15:00 h	Befragung von Mitarbeiter*innen als Kernstück interner Untersuchungen Prof. Dr. Christoph Buchert Praxisbericht zu Befragungen bei internen Ermittlungen im Unternehmen Samuel Roberts
15:00 h	Kaffeepause
15:30 h - 17:00 h	Ablehnung und Vorteile der audiovisuellen Vernehmung bei schwerwiegenden Straftaten EKHK Ingo Thiel Entdeckung von Täuschungen in Vernehmungen? Prof. Dr. Renate Volbert
19:30 h	Abendessen

Freitag, 30.09.2022*

08:45 h	Ankunft & Anmeldung zur Tagung
09:00 h - 10:30 h	Vernehmungen im Verfahren gegen Ulvi K. Gudrun Rödel Zuverlässige und bedeutsame Informationen sammeln: Möglichkeiten und Risiken der Beschuldigtenvernehmung Jun.-Prof. Dr. Lennart May
10:30 h	Kaffeepause
11:00 h - 12:30 h	Can research boost practice? The journey of investigative interviewing from England to Norway and beyond (Kann die Forschung die Praxis voranbringen? Die Reise der untersuchenden Vernehmungstechnik von England nach Norwegen und darüber hinaus) Dr. Asbjørn Rachlew Investigations and interviews beyond reasonable doubt (Ermittlungen und Vernehmungen zum Ausschließen begründeter Zweifel) Dr. Ivar A. Fahsing
12:30 h	Mittagspause
13:30 h - 15:00	Putting research into practice: The Breivik case (Umsetzung der Forschung in die Praxis – der Breivik-Fall) Dr. Asbjørn Rachlew Improving police interviewing methods: Implications for police culture, legal reform and global policing (Verbesserung von polizeilichen Vernehmungsmethoden – Implikationen für die Polizeikultur, die Rechtsreform und die globale Polizeiarbeit) Knut D. Asplund & Gisle Kvanvig
15:00 h - 15:15h	Abschluss und Ausklang

* Alle englischen Beiträge werden simultan übersetzt.
Kleine Änderungen im Programm vorbehalten.

Kurzbiographien der Referentinnen und Referenten

Knut D. Asplund ist Direktor der Programme zur Förderung der Rechtsstaatlichkeit der internationalen Abteilung des *Norwegian Centre for Human Rights* (NCHR) der Universität Oslo. Von 2005 bis 2015 war er an der Organisation eines Trainingsprogramms für das indonesische Militär zu den Themen Menschenrechte und Recht des bewaffneten Konflikts beteiligt. Er führt Kurse zu Menschenrechten an Universitäten, im öffentlichen Dienst und für Diplomaten*innen durch. Seit 2012 organisiert er Kurse zu nicht-druckausübenden Befragungsmethoden.

Prof. Dr. Christoph Buchert ist Professor für Strafrecht und Eingriffsrecht an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW. Zuvor war er mehrere Jahre im höheren Justizdienst des Landes Baden-Württemberg tätig (u.a. als Richter am Landgericht, Gerichtssprecher und Staatsanwalt in einer Schwerpunktabteilung für Wirtschaftsstrafsachen). Er wurde mit einer Dissertation zur Durchführung unternehmensinterner Befragungen promoviert und referiert regelmäßig zu *Compliance*, *Internal Investigations* und Datenschutz.

Dr. Ivar A. Fahsing ist Detective Chief Superintendent und außerordentlicher Professor am *Norwegian Police University College*. Er publizierte umfassend zum Thema Ermittlungen und wird als Sachverständiger in Gerichtsverfahren hinzugezogen. Seit vielen Jahren lehrt er unterschiedliche Beteiligte in Strafverfolgungsbehörden und Nachrichtendiensten zu Ermittlungsthemen (z. B. in Skandinavien, Europa, Asien). Er hat über 15 Jahre als Mordermittler bei der Polizei Oslo und dem *National Criminal Investigation Service of Norway* gearbeitet.

Prof. Thomas E. Gundlach war von 1984 bis 1998 bei der Hamburger Kriminalpolizei tätig, u.a. als Mordbereitschaftsleiter, Leiter des Rauschgiftdezernats und stellvertretender Abteilungsleiter Polizeilicher Staatsschutz. Seit 1999 lehrt er Kriminalistik an der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg.

Sigrun von Hasseln-Grindel, Vorsitzende Richterin am Landgericht a.D., war über 40 Jahre bei Amts-, Land- und Oberlandesgerichten tätig, u.a. 12 Jahre als Vorsitzende Richterin der Jugendschwergerichtskammer und großen Jugendschutzkammer des Landgerichts Cottbus. Seit mehr als 35 Jahren publiziert sie wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Schriften rund um Rechtskultur und Innere Sicherheit.

Prof. Dr. Stefan König ist seit 1985 Rechtsanwalt in Berlin. Von 2003 bis 2006 war er Vorsitzender der Vereinigung Berliner Strafverteidiger und von 2006 bis 2016 Vorsitzender des Strafrechtausschusses des Deutschen Anwaltvereins. Seit 2015 ist er Honorarprofessor für Straf- und Strafprozessrecht an der Universität Göttingen und zurzeit Mitglied der Expertengruppe zur Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptverhandlung im BMJV.

Gisle Kvanvig ist Direktor für multilaterale Zusammenarbeit in der Internationalen Abteilung am *Norwegian Center for Human Rights* (NCHR) der Universität Oslo. Das Programm befasst sich mit der Entwicklung von Praktiken, Standards und einem Curriculum für UN Institutionen, OSCE und anderen multilateralen Organisationen. Zuvor arbeitete er für das *United Nations Office on Drugs and Crime* und für NGOs (Schwerpunkte waren z. B. Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Reform der Strafjustiz, Organisierte Kriminalität und politisch motivierte Gewalt).

Jun.-Prof. Dr. Lennart May ist Juniorprofessur für Rechtspsychologie an der Medical School Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind Vernehmungstechniken, Quellenbefragungen, Beschuldigtenaussagen und Ermittlungsdenken. Er ist als aussagepsychologischer Sachverständiger zur Beurteilung von Zeugen- und Beschuldigtenaussagen (Geständnissen) tätig. Außerdem führt er interaktive Vernehmungstrainings (invetra) für Polizist*innen, Jurist*innen und unternehmensinterne Ermittler*innen durch.

Dr. Asbjørn Rachlew ist Police Superintendent bei der Polizei Oslo, Norwegen, und war viele Jahre als Mordermittler tätig. Er fungierte als Berater des Vernehmungsteams beim Terroranschlag in Oslo am 22.07.2011. Dr. Rachlew entwickelte und initiierte das erste Trainingsprogramm für *Investigative Interviewing* in Norwegen (K.R.E.A.T.I.V.) und führt zahlreiche Lehrveranstaltungen für Polizist*innen, Anwalt*innen und Richter*innen durch.

Samuel Roberts arbeitet seit 1999 für die Security der Siemens AG. Er fing als Aufklärer in der Personenschutz-Abteilung an und wechselte 2002 in die lokale Ermittlungsgruppe des Unternehmens, um intern das Themengebiet der IT-Forensik zu entwickeln. 2009 wurde die Abteilung in die *Corporate Security* eingegliedert, die Zuständigkeit erweiterte sich damit auf den internationalen Raum. 2018 übernahm er die Leitung der Abteilung *Crime Prevention and Investigation*.

Gudrun Rödel arbeitete von 1982 bis 1998 als Anwaltssekretärin. Nach der Verurteilung von Ulvi K. wegen Mordes im Jahr 2004 nahm sie Kontakt zu dessen Familie auf und wurde 2005 als seine gerichtliche Betreuerin berufen. Überzeugt von Ulvi K.s Unschuld setzte sie sich für ein Wiederaufnahmeverfahren ein. Schließlich gelang es ihr, einen Rechtsanwalt zu finden, der einen erfolgreichen Wiederaufnahmeantrag stellte. 2014 wurde Ulvi K. vom Vorwurf des Mordes freigesprochen. Gudrun Rödel veröffentlichte 2021 ein Buch mit dem Titel *weggesperrt*, in dem sie u.a. ihre Sicht auf den Fall darstellt.

EKKH Ingo Thiel trat 1979 in den Dienst der Polizei NRW ein und gewann als Kriminalkommissar zunächst Einblicke in die Arbeit verschiedener Dienststellen der Kriminalpolizei. Ab 1993 war er in der Mönchengladbacher Mordkommission tätig und führte zahlreiche Beschuldigtenvernehmungen durch. 1999 wurde er zum Leiter der Mordkommission ernannt und leitete 2010 die SOKO Mirco, die bundesweit für Aufsehen sorgte und sich mit dem Fall eines getöteten 10-jährigen Jungen befasste. Seit 2019 ist er im Landesamt für Aus- und Fortbildung der Polizei NRW für die Seminarleitung der Spezialfortbildung der Audiovisuellen Vernehmung bei Tötungsdelikten verantwortlich.

Prof. Dr. Renate Volbert ist Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs, seit 1984 am Institut für Forensische Psychiatrie (Charité - Universitätsmedizin Berlin), seit 2009 außerplanmäßige Professorin an der Freien Universität Berlin und seit 2015 Professorin für Rechtspsychologie an der Psychologischen Hochschule Berlin, wo sie den postgradualen Studiengang M.Sc. Rechtspsychologie leitet. Ihre Forschung beschäftigt sich mit der Glaubhaftigkeitsbeurteilung von Aussagen, Suggestion, entwicklungsgerechter Befragung und falschen Geständnissen. Sie ist als forensisch-psychologische Sachverständige, vor allem zu Fragen der Glaubhaftigkeit von Aussagen, tätig.

Tagungskosten *

Mitglieder der DGfK

		Tagesticket
bis zum 31.08.22:	299,00 €	
Studierende**:	199,00 €	
ab dem 01.09.22:	349,00 €	120,00 €
Studierende**:	249,00 €	60,00 €

Nichtmitglieder

bis zum 31.08.22:	449,00 €	
Studierende**:	349,00 €	
ab dem 01.09.22:	499,00 €	200,00 €
Studierende**:	399,00 €	100,00 €

* Eine zusätzliche Übernachtung inkl. Frühstück kann direkt über das Tagungshotel dazu gebucht werden.

** Bitte fügen Sie der Anmeldung eine Immatrikulationsbescheinigung über ein aktuelles Universitäts-/Hochschulstudium bei.

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

- Anmeldung und Vor-Ort-Betreuung
- 2 Übernachtungen mit Frühstück (28.-30.09.2022)
- 2 x Mittagessen (inkl. alkoholfreier Getränke)
- Kaffeebuffet und Tagungsgetränke
- 2 x Abendessen (Buffet, inkl. Getränke) (28. und 29.09.2022)

Anmeldung

Anmeldungen zur Jahrestagung richten Sie bitte an das Tagungsbüro der DGfK.

E-Mail: tagungsbuero@kriminalistik.info

Formulare für die Anmeldung können von der Homepage der DGfK (www.kriminalistik.info) heruntergeladen werden. Das gilt auch für Anträge auf Mitgliedschaft.

Fortbildungsbescheinigung, Anerkennung

Die Veranstaltung ist anerkennungsfähig als Bildungsurlaub. Sie gilt als Fortbildung im Sinne des § 15 FAO.

Tagungsbüro und Ansprechpartner*innen

Jun.-Prof. Dr. Lennart May, Teresa Schneider,
Jennifer Gaedt

E-Mail: tagungsbuero@kriminalistik.info

Datenschutzhinweis

Daten, die Sie uns übermitteln, werden nur für den angegebenen Zweck verarbeitet. Sie werden sicher gespeichert und nach der Tagung gelöscht.

Wir fertigen bei dieser Tagung Fotos an, die im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Webseite, in sozialen Medien und in Printmedien veröffentlicht werden. Wenden Sie sich bitte an den Fotografen, wenn Sie entweder gar nicht oder in einer bestimmten Situation nicht fotografiert werden wollen.

Tagungsort

Pentahotel Köpenick

Grünauer Straße 1

12557 Berlin

www.pentahotels.com/hotels/germany/berlin-koepenick

Anfahrt und Wegbeschreibung

Anreise mit dem Auto Von der Autobahn A113 kommend nehmen Sie die Ausfahrt Adlershof. Biegen Sie auf das Ernst-Ruska-Ufer ab und folgen Sie der Straße (nach 2,5 km ändert sich der Straßename in Köpenicker Str.). Passieren Sie die Kreuzung Adlgerstell/ Köpenicker Straße und fahren Sie weiter auf dem Glienicker Weg. Sie unterfahren eine Bahn-Brücke und biegen dann (an der Ampelkreuzung) rechts in die Glienicker Straße ein. Diese fahren Sie bis zum Ende. An der Kreuzung Glienicker Straße/Grünauer Straße biegen Sie links in die Grünauer Straße ein und fahren noch ca. 100 m geradeaus bis Sie auf der rechten Seite das Pentahotel Berlin-Köpenick sehen.

Anreise mit der Bahn Vom Hauptbahnhof Berlin nehmen Sie die S9 (Richtung Flughafen BER) bis nach „Adlershof“. Dort steigen Sie in die Tram 63 (Richtung Mahlsdorf/ Rahnsdorfer Str.), die Sie bis zur Station „Köllnischer Platz“ bringt. Das Hotel befindet sich gegenüber der Haltestelle.

Anreise mit dem Flugzeug Vom Flughafen Berlin Brandenburg BER erreichen Sie das Hotel mit öffentlichen Verkehrsmitteln in ca. 40 Minuten. Nehmen Sie die S-Bahn 45 (Richtung Südkreuz Bhf) bis nach „Adlershof“. Von dort fahren Sie mit der Tram 63 bis „Köllnischer Platz“. Das Hotel befindet sich direkt gegenüber der Haltestelle.